

# Anforderungen an den Datenaustausch – in der Lieferkette und darüber hinaus



Dr. Helmut Möbus  
Tatjana Spahl

DAW SE

Berlin, 10. April 2014

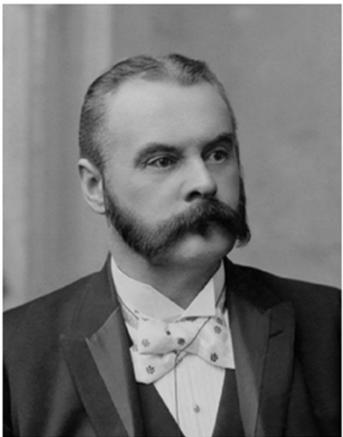
# 5 Generationen Unternehmensgeschichte der DAW

Gegründet 1895

Über 100 Jahre später – eines der  
bedeutendsten Unternehmen der Branche

Inhabergeführt

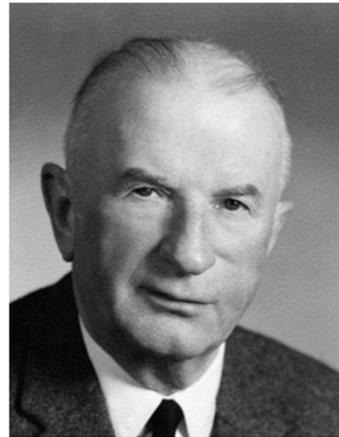
Familienunternehmen in 5. Generation



Eduard Murjahn



Robert Murjahn



Dr. Robert Murjahn



Dr. Klaus und Dr. Ralf Murjahn

## Die DAW heute – Kennzahlen

- Europas größter privater Farbenhersteller
- Marktführer in Deutschland, Österreich und der Türkei
- Gesamtumsatz 2012: 1,3 Mrd. €
- 6.000 Mitarbeiter (3.500 Inland, 2.500 Ausland)
- Vertreten in über 40 Ländern
- 29 Produktionsstandorte
- Breitestes Sortiment an Beschichtungssysteme für Gebäude



Hauptverwaltung und Produktion in  
Ober-Ramstadt / Odenwald

# Sortimentsbreite ist eine unserer Expertisen

Die ganze Welt der Bauten-Beschichtungen aus einer Hand

Grundierungen,  
Farben, Putze



Lacke, Lasuren



dekorative  
Innenwandtechniken



Bautenschutz  
Beschichtungen



Fassaden- und  
Dämmtechnik



Spachtelmassen



Spezialprodukte



# 9 Marken für eine breite Zielgruppe

## Mehr-Marken-Strategie

INNOVATIVE BESCHICHTUNGSSYSTEME SEIT 1895.



- erlaubt differenzierten Vertrieb
- erreicht eine breite Schicht von Kunden im DIY, im Handwerk und in der Industrie

# Hintergrund des Projekts SDBtransfer

## Aktuelle Situation

- Lieferanten müssen nach gesetzlichen Vorgaben Sicherheitsdatenblätter (SDB) an gewerbliche Abnehmer übermitteln
  - in der gesamten Lieferkette
  - über alle Handelsstufen
- Angaben der **ersten 16 Abschnitte** im SDB
  - Umsetzung von Arbeits-, Gesundheits-, Umweltschutzmaßnahmen
- Heute - manuelle Datenübernahme
  - ➔ Hoher Aufwand bei jedem Unternehmen der Lieferkette
- Interesse an einem **eStandard** bei den Akteure der Lieferkette :  
Übermittlung des SDB und der Daten der **ersten 16 Abschnitte**
- Es fehlen:
  - ein elektronischer Standard und
  - Schnittstellen zum Datenimport und -export



# Hintergrund des Projekts SDBtransfer

## Was ist ein SDB?

- Ziel des Informationssystems über eine Chemikalie:  
„... berufsmäßigen Verwender(inne)n ermöglichen,  
die notwendigen Maßnahmen für den Gesundheits- und Umweltschutz  
und für die Sicherheit am Arbeitsplatz zu ergreifen“
- Enthält die wichtigsten Informationen zu der Chemikalie
- Begleitet das Produkt über die gesamte Lieferkette
- Angaben sollen prägnant sein
- Sprache sollte einfach, klar und präzise sein



# Hintergrund des Projektes SDBtransfer

## Aktuelle Situation eines Farben- und Lackherstellers

Aktuelle europäische Gesetze

– bei der Erstellung von Sicherheitsdatenblättern (SDB) zu berücksichtigen:

- VOC-Richtlinie 2004/42/EG
- REACH-Verordnung (EG) 1907/2006
- Europ. GHS / CLP-Verordnung (EU) 1272/2008
- Anhang II der REACH-V (EU) 453/2010
- Biozidprodukteverordnung (EU) 528/2012
- ATPs und Kandidatenliste
- CoRAP-Stofflisten ...



Eine Herausforderung für jedes Unternehmen der chemischen Industrie -  
auch für Gemischhersteller (Down Stream User) und deren Kunden.

# Hintergrund des Projektes SDBtransfer

## Aktuelle Situation

- Worüber reden wir?
- zwei Seiten des Datenaustauschs:
  - Eingehende Information verarbeiten
  - Händler und Kunden informieren



# Ziele und Motivation

## Datenmanagement – Ankommende Daten

### Welche Daten erhält ein Unternehmen?

- Sicherheitsdatenblätter (SDB)
- Technische Informationen (TI oder TD)
- REACH-Informationen
- Compliance Informationen



### In welcher Form erhält es diese Daten?

- Briefpost (Papierform)
- Fax
- per E-Mail (unstrukturiertes PDF)



# Ziele und Motivation

## Datenmanagement

### Qualität der ankommenden Daten

- Datenqualität und
- Vollständigkeit der Daten von „sehr gut“ bis „ungenügend“

### Weitere Probleme beim Datenmanagement

- qualifiziertes Personal schreibt Daten ab (Fehlerrisiko! – „Faktor Mensch“)
- Binden von Arbeitszeit
- Ständig wachsendes Aufkommen an Sicherheitsdatenblättern durch erhöhte Frequenz an Gesetzesanpassungen, Neueinstufungen
- Nationale Regelungen, die über europäisches Recht hinausgehen

# Ziele und Motivation

## Datenmanagement

### Ankommende Daten

#### Heute (2014):

3 - 4 neue / aktualisierte Lieferanten-Datenblätter pro Tag

=> 800 - 1.000 p.a.

#### Zukünftig: GHS/CLP (2015)

REACH (2013, 2018)

5 - 8 neue / aktualisierte Lieferanten-Datenblätter pro Tag

=> 1.300 - 2.000 p.a.

### Verarbeitung der angekommenen Daten

- 5.100 Rohstoffe im IT-System – Datenpflege entsprechend der SDB-Vorgaben
- 8.500 Füllgüter anpassen – entsprechend der neuen oder aktualisierten Rohstoff-SDB



# Ziele und Motivation

## Datenmanagement

### ... von 8.500 Füllgütern

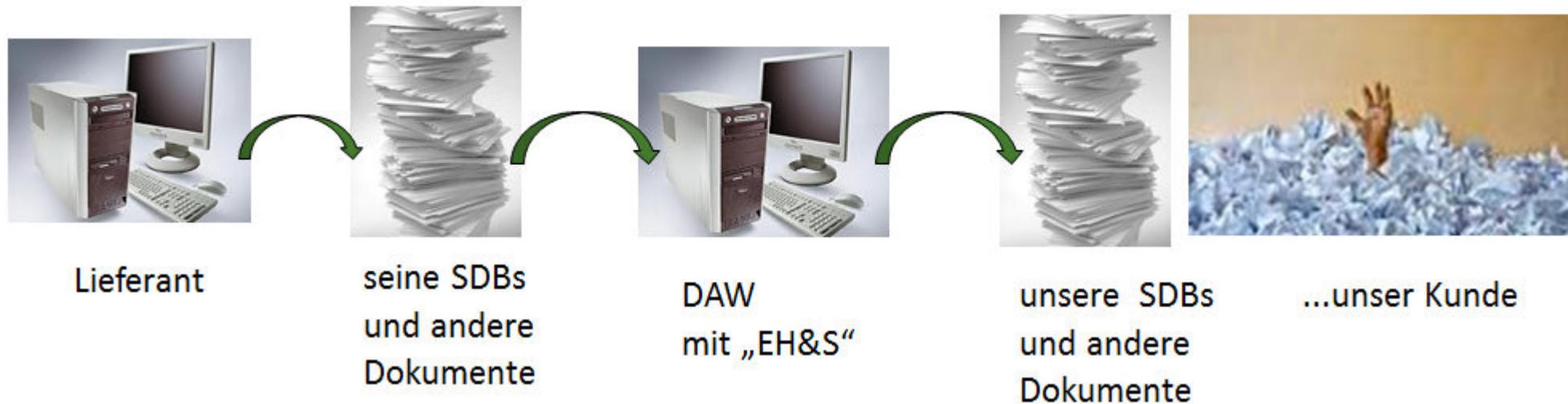
- Pro Füllgut  $\geq 1$  Verkaufsprodukt in diversen Gebinden
- ca. 30.000 Etiketten – passend zum SDB
- Technischen Informationen (TI) – Hinweistexte anpassen
- **... für den deutschen Markt**
- Aufwand multipliziert sich mit der Anzahl der nationalen Märkte
- Mit EH&S:  
SDB in 26 europäischen Sprachen generieren  
(Erstellung + individueller Check + Speichern + Freigabe)



# Ziele und Motivation

## Datenmanagement

### Kommunikation in der Lieferkette heute



# Ziele und Motivation

## Datenmanagement

### Problemfeld Datenübertragung

- Informationen vom Papier → IT-Systeme
- Wachsendes Datenvolumen durch Gesetze und Verordnungen
- Daten im IT-System → Informationen auf Papier

### Medienbruch bei der Informationsweitergabe

### Lösung

- Datentransfer im einheitlichen, universellen XML-Format
- Prio: Transfer der „hard facts“ – aus den **ersten 16 Abschnitten**
- Zentrale Datenbank bei der BG Bau - alle benötigten Informationen für Verarbeiter im Branchenportal der Baubranche
- Bereitstellung eines SDB-Daten-Erfassungstools bei der BG RCI
- Reduzierung von Fehlerquellen und der Zeit für Datenerfassung und -transfer



## Ziele und Motivation

### Warum beteiligt sich die DAW SE?

- Rolle im Projekt – Pilotanwender für Datentransfer mit einem SAP-System
- Arbeitsaufwand für uns und unsere Kunden auf ein vertretbares Maß reduzieren
- Lieferanten-Erfahrungen und -Erfordernisse einbringen für eine praktikable Lösung
- Eigeninteresse an einem **eStandard** zur Übermittlung der Daten und Dokumente an unsere Abnehmer – gestützt auf die Branchenlösung der BG BAU
  - knappe Personalressourcen effizienter einsetzen
  - Datensicherheit erhöhen und Reaktionszeiten verkürzen
  - durch Vermeidung von Medienbrüchen
- im Projekts eine durchgängig elektronische Prozesskette für SDB in der Bauwirtschaft etablieren – erstmals und exemplarisch für eine Branche
- Transfer in andere Branchen / Wirtschaftszweige unterstützen



## Erfolg braucht starke Partner – Sie können auf uns zählen

Vielen Dank an die Förderer und Unterstützer des Projekts

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



## **Ansprechpartner:**

Dr. Helmut Möbus,

Tatjana Spahl

DAW SE

Roßdörfer Straße 50

64372 Ober-Ramstadt

Tel.: +49 (06154) 71 71159

Fax: +49 (06154) 71 70656

E-Mail: [helmut.moebus@daw.de](mailto:helmut.moebus@daw.de)

[www.sdbtransfer.de](http://www.sdbtransfer.de)

Das SDBtransfer ist Teil der Förderinitiative „**eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern**“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird.

Der Förderschwerpunkt unterstützt gezielt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie das Handwerk bei der Entwicklung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT).

„**Mittelstand-Digital**“ setzt sich zusammen aus den Förderinitiativen „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ mit 38 eBusiness-Lotsen, „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“ mit derzeit 16 Förderprojekten und „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“ mit zurzeit 13 Förderprojekten.

Weitere Informationen finden Sie unter **[www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)**.

# SDBtransfer Projekt

## Begriffe und Abkürzungen

- SDBtransfer – Entwicklung einer Demonstrationslösung zum digitalen Austausch von Sicherheitsdaten in der Lieferkette
- Teilprojekt DAW SE – Anwendungsgerechte Auslegung und Erprobung der Demonstrationslösung
- EH&S – Modul „Environment Health & Safety“ von SAP